

01-02 :

BLICK AUF CHINA

WIRTSCHAFT, POLITIK, BEVÖLKERUNG, ARCHITEKTUR
SOWIE KUNST UND „CHINATOWN“ IN WIEN

- **Werden Sie Aktionsradius-FAN!** Damit unterstützen Sie unsere Arbeit und der Flyer kommt weiterhin per Post!
- Andernfalls bitte unseren E-Mail-Newsletter bestellen oder das Aktionsradius-Programm im Internet abrufen!
- Infos zum Programm: www.aktionsradius.at, www.facebook.com/aktionsradius
- Kontakt & Newsletterbestellung: office@aktionsradius.at, Tel. 332 26 94



la la la
Konzerte für
Kinder

Musik streckt sie ihre Finger auch in Richtung Jazz, Pop, und indische Musik aus. „Das Klavier ist mein Orchester“, sagt Sanghita. Sie freut sich, gemeinsam mit ihrer Mutter **Usha** erstmals auch tamilische Kinderlieder singen zu können. Lassen wir uns von den schwarzen und weißen Tasten berühren. Was flüstern sie uns ins Ohr?

Sangitha Sundaresan-Stur – Klavier, Stimme
Usha Sundaresan – Stimme

Beginn: 15.00 Uhr; Eintritt: 5 Euro, mit wienXtra kinderaktiv-card 4 Euro

Ort: Aktionsradius Wien, Gaußplatz 11, 1200 Wien

Sonntag, 19. Jänner 2020, 15.00 Uhr
LA LA LA KINDERKONZERT
KLAVIER(GE)FLÜSTER ...
SANGITHA & USHA

Im Alter von fünf Jahren beginnt **Sangitha** mit dem Klavierspiel. Neben europäischer klassischer



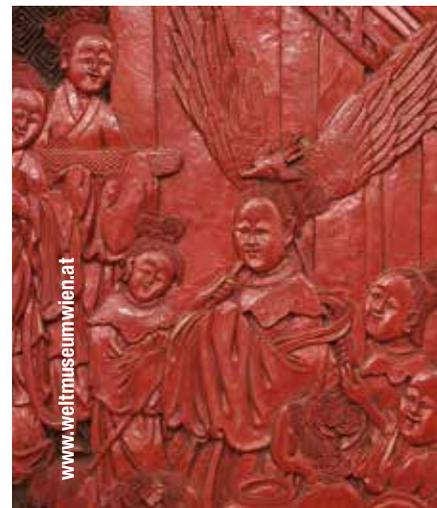
heben die Stimmung – der Dresscode ist ein wenig nobelschrag in warmen Schuhen. Das fulminante Programm 2020: Sarah Machac & Band, Attwenger, Philadelphy Trio mit Martin Eberle, Die Kellergeigen, Wiener Tschuschenkapelle, Melange Oriental, Fairway, Genussgeigerei, Wiener Brut, Betty Semper & the Fonkvibrators, Fritz Mooshammer & Peter Angerer, Wenzel im Trio, Vinobross.

Anmeldung und Vorauszahlung erforderlich!
Kosten: Bustransfer 30 Euro; Balleintritt 40 Euro. Mit der Anmeldung zur Stadtfucht erfolgt gleichzeitig die Reservierung einer Erdball-Eintrittskarte.
Abfahrt Wien: 20., Gaußplatz 11, 18.30 Uhr. Rückfahrt Herrbaumgarten: ca. 2.30 Uhr.
Ort: Kellerlabyrinth Umschaid 2171 Herrbaumgarten, Kellergasse Langer Berg
Veranstalter: Winzer Friedl Umschaid, 0664-995 60 14, umschaid@gmx.at, www.umschaid.at

Freitag, 31. Jänner 2020
ERDBALL HERRNBAUMGARTEN
STADTFLUCHT
Auch 2020 wird vom Aktionsradius Wien eine Stadtfucht zum **Erdball Herrbaumgarten** organisiert – zu Musik und Tanz unter der Erd, im Kellerlabyrinth des Winzers Friedl Umschaid. 2020 wird 20 Jahre Erdball gefeiert – und in dieser eindrucksvollen „Unterwelt“ gibt es musikalischen Hochgenuss mit vielen heimischen und internationalen Musikformationen. Wein und kulinarische Köstlichkeiten



INTERNATIONALES AKKORDEON FESTIVAL
Das **21. Internationale Akkordeonfestival** wird vom 22. Februar bis 22. März 2020 in Wien stattfinden und an vielen renommierten Wiener Spielstätten Akkordeon-(Doppel)Konzerte, Stummfilme mit Akkordeonbegleitung, Workshops und Rahmenprogramme rund um das Akkordeon anbieten. Durchschnittlich treten in den 50 musikalischen Events ca. 200 Künstlerinnen und Künstler auf. Die Eröffnungsgala am 22. Februar bestreitet Otto Lechner gemeinsam mit Arnaud Methivier mit der Formation ARNOTTO Extended – hier in der Augartenstadt, im benachbarten Vindobona.
www.akkordeonfestival.at



CHINA

Im Jänner und Februar 2020 laden wir Sie auf eine Reise nach China ein. Wir verzichten auf gängige Klischees vom «exotischen Reich der Mitte», weil das Bild der «rätselhaften» Macht nicht mehr stimmt, seit die Selbstdarstellungen und die Fremddarstellungen den internationalen Buchmarkt überschwemmen. Was stimmt, ist, dass es schwer ist, diese Analysen und Spekulationen zu synthetisieren: zu sehr widersprechen sich die vorliegenden Forschungs- und Recherche-Resultate und die Methoden, wie man das große Land in den Griff bekommt.

China repräsentiert nicht nur im Vergleich zum kapitalistischen Westen das «ganz Andere»; die Entwicklung der chinesischen Revolution kontrastiert auch – was weniger analysiert ist – das russische Experiment, mit dem sie die Ideologie und den Willen zum Sturz der alten Gesellschaft teilte. Die Volksrepublik China

ist beim Eintritt in ihr siebtes Jahrzehnt ein Motor der Weltwirtschaft, der größte Exporteur in die EU, nach Japan und in die USA, der größte Inhaber von Fremdwährungsreserven des Planeten. Seit einem Vierteljahrhundert verzeichnet sie für die größte Bevölkerung der Welt die raschesten Wachstumsraten des Pro-Kopf-Einkommens, die je registriert wurden. Ihre großen Städte sind in ihrem kommerziellen und architektonischen Ehrgeiz konkurrenzlos, ihre Waren werden überall verkauft, ihre Manager umkreisen den Globus auf der Suche nach noch mehr «China» auf der Welt. Umworben von seinen einstigen Gegnern wie von seinen Freunden ist das Reich der Mitte zum ersten Mal in seiner Geschichte eine wirkliche Weltmacht, weil deren Präsenz auf allen Kontinenten spürbar ist, während der amerikanische Imperialismus Afrika weitgehend abgeschrieben hat. Aus einem bestimmten Blickwinkel betrachtet hat der Kommunismus nicht nur überlebt, er ist zur exemplarischen Erfolgsgeschichte der Epoche geworden. Wenn es denn ein Kommunismus ist (und nicht ein „kommunistischer Kapitalismus“). Darüber zu streiten, ziemt sich auch für ZeitgenossInnen, die den -ismen keine Gestaltungskraft mehr zubilligen.

Das heutige China ist auch vor dem Hintergrund der europäischen Demokratiegrundsätze zu beleuchten. In diesem Sinne dürfen fragwürdige Aspekte der chinesischen Entwicklung nicht ausgeklammert werden, etwa das hohe Maß der Kontrolle der Bevölkerung durch den Staat verbunden mit Sanktionen für kritische Stimmen (Datensammel-/Punktebewertungssystem für BürgerInnen und Unternehmen), die zunehmenden sozialen Klüfte in der Gesellschaft oder der Umgang mit Minderheiten (z.B. Uiguren).

Der Aktionsradius Wien versucht in sieben Veranstaltungen, die häufigsten Missverständnisse zu thematisieren und den Blick auf China möglichst weit zu fassen, u.a. mit folgenden Vortragsthemen: Einblicke in die chinesische Wirtschaft und Politik; Vergleiche zu System und Entwicklungslogik des chinesischen Wegs („Beijing Consensus“) im Gegensatz zur westlichen Variante („Washington Consensus“); soziale Bewegungen, Proteste und Arbeitskämpfe aber auch „best practise“ Beispiele aus dem Bereich Architektur bzw. Belebung ländlicher Räume.

Den Auftakt macht eine kulinarische Entdeckungsreise zu Chinesisch-Neujahr; Ausstellung, Film- und Buchpräsentation präsentieren die chinesische Community sowie Künstlerszene in Wien und im Weltmuseum gibt es eine Spezialführung zur Veränderung des westlichen Blicks auf China an der Schwelle zum 19. Jhd. Wir hoffen es gelingt, ein vielfältiges und möglichst realistisches China-Bild zu schaffen ...



Samstag, 25. Jänner 2020, 11.30 Uhr
CHINESISCH NEUJAHR
IM KOCHTOPF | KULINARIK-
 FLANERIE PINIE WANG



Chinesisch Neujahr bildet den sinnlich-kulinarischen Auftakt unseres China-Schwerpunktes. Mit **Pinie Wang** fanden wir eine junge Österreicherin mit chinesischen Wurzeln, die ihr Wissen über echte chinesische Küche im Rahmen einer kulinarischen StadtFlanerie weitergibt. Nach einem kurzen Rundgang im „chinesischsten Grätzl“ von Wien, lädt Pinie in ein ausgewähltes authentisches China-restaurant. Dort kann verkostet werden, was Chinas Küche an Vielfalt und Köstlichkeiten zu bieten hat. Dazu steuert die Austro-Chinesin ihr breites Wissen über chinesische Esskultur und die häufigsten Missverständnisse darüber bei. Oder hätten Sie gewusst, dass viele der Gerichte, die bei uns auf keiner chinesischen Speisekarte fehlen und als typisch chinesisch gelten, in China beinahe unbekannt sind?
Beginn: 11.30 Uhr | Teilnahmebeitrag: 40 Euro (Führungsbeitrag inkl. mehrgängigem Essen, Wasser & Tee) | Anmeldung erforderlich!
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben!

Dienstag, 28. Jänner 2020, 19.30 Uhr
CHINA IN WIEN | VERNISSAGE
VIENNA CHINATOWN INVISIBLE

Sechs Künstlerinnen mit chinesischen oder chinesisch-österreichischen Wurzeln werden mit einer kleinen Auswahl ihrer Arbeiten die Ausstellung im Veranstaltungsraum des Aktionsradius Wien



gestalten. Eingeladen sind: **Amanda Du, Li Cunqing, Moka SheungYan, Twan Geissberger, Wenli Meinzer** und **Yun Wang** mit fotografischen Arbeiten und Malereien. Manche der Künstlerinnen leben seit vielen Jahren in Österreich, manche erst seit kurzer Zeit, einige sind Studentinnen oder Absolventinnen der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Alle eint ihr lebensgeschichtlicher Bezug zu China.
Künstlerinfos: Li Cunqing / www.deviantart.com/cunqingli; Twan Geissberger / twangeissberger.com; Amanda Du / Moka SheungYan / Wenli Meinzer / Yun Wang sind über Facebook erreichbar.
 Ergänzend zeigt **Stefan Rozporka** Fotos von Arbeits- und Reise-Aufenthalten in China.



Im Rahmen der Vernissage präsentiert **Fariba Mosleh** ihr Buch „VIENNA CHINATOWN INVISIBLE“ (präsenz Verlag, 2014). Sie gibt darin einen Überblick über die hier lebende chinesische Community, portraitiert das chinesisch geprägte Wien, Essays/Bildbeiträge betrachten Geschichte und Gegenwart chinesischer Migration nach Wien, es werden chinatown-ähnliche Straßenzüge aufgespürt, ein Blick in die austro-chinesische



Zeitung geworfen, Freizeitaktivitäten chinesischer Frauen erkundet und unterschiedliche Blickwinkel von KünstlerInnen auf das chinesische Wien gesetzt. ChinesInnen und Nicht-ChinesInnen zeigen unterschiedliche Perspektiven eines dynamischen und vielfältigen Teils unserer Gesellschaft und stellen einen zeitgemäßen, abstrakten Chinatown-Begriff vor. Fariba Mosleh (*1985 Wels / OÖ) studierte Kultur- und Sozialanthropologie, Sinologie, Kulturmanagement und Künstlerisches Lehramt in Wien, Barcelona und Guangzhou. www.studiooneprojects.com

Dienstag, 4. Februar 2020, 19.30 Uhr
SONGYANG STORY
 ALTERNATIVE STRATEGIEN
 BELEBUNG LÄNDLICHER RÄUME



Lena Kohlmayr, langjährige Architekturvermittlerin des Architekturzentrum Wien (AzW) wird best practise Beispiele aus China vorstellen, die zeigen, welche Strategien die junge Pekinger Architektin Xu Tiantian in der Region Songyang der Landflucht entgegengesetzt. Die Entwicklung des ländlichen Raums ist eine dringende globale Herausforderung und dynamische Urbanisierungsprozesse prägen weite Teile der Welt. In China begegnet man dem Strukturwandel nicht nur mit neuen Schnellzugtrassen und Breitbandversorgung bis ins hinterste Bergdorf, sondern auch mit kleinmaßstäblichen architektonischen Interventionen. Bauten, welche vorhandene Ressourcen und oft schon vergessene handwerkliche Traditionen einbinden, schaffen positive Zukunftsperspektiven für die kulturelle, soziale und ökonomische Entwicklung. Songyang, ein von Bergen und dem Fluss Songyin geprägter Landkreis mit mehr als 400 Dörfern im Südosten der Provinz Zhejiang wird so zum Pionierprojekt für neue Architektur, Kultur, Tradition und Identifikation im ländlichen Raum. Mit ihrem Hintergrund in Architektur und Social Design stellt Lena Kohlmayr einige der „Acupuncture-Projekte“ vor und beleuchtet die angewandten Strategien aus den Perspektiven ihrer Felder Architektur, Social Design und Kunst.

Dienstag, 11. Februar 2020, 19.30 Uhr
CHINA REVERSE
 FILM & GESPRÄCH

Die Filmemacherin und Kamerafrau **Judith Benedikt** entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einer Asien-Expertin. Nach der Arbeit als Kamerafrau für einen Film in Nordkorea, wo sie reisebedingt auch



viele Zwischenstopps in China machte, richtete sich ihr Interesse vermehrt auch auf die chinesische Community in ihrer Heimat Österreich. So entstand ihr Film „China Reverse“ (Original mit deutsch-chinesischen Untertiteln, 91 Minuten, AUT/2014), wo sie sich auf die Spuren chinesischer Einwanderer der ersten und zweiten Generation in Österreich begibt, die vor allem in den Asia-Restaurants der Stadt und des Landes gestrandet sind. Im Anschluss an den Film ist ein

Filmgespräch mit der Regisseurin vorgesehen.
 www.chinareverse.com

Freitag, 14. Februar 2020, 15.00 Uhr
DER NEUE BLICK AUF CHINA | STADTFLANERIE
 WELTMUSEUM

Gemeinsam mit dem **Weltmuseum** bieten wir eine StadtFlanerie und Sonderführung durch die Asien-Abteilung an, eine Überblicksführung „Cool-Tour: Der neue Blick auf China“: Begehrt, bewundert und imitiert: China war im 17. und 18. Jahrhundert in vielerlei Hinsicht ein Vorbild für Europa. Doch um 1800 kippt das Image: Despotisch, grausam und rückständig wurde China aus europäischer Sicht von nun an dargestellt. Was war passiert? Welche Gründe gab es dafür und wie schlug sich das im Einzelnen nieder? – Dieses und mehr werden die BesucherInnen bei der StadtFlanerie durch die Schausammlung des Weltmuseums zu China erfahren. www.weltmuseumwien.at
Beginn: 15.00 Uhr | Kosten: 15 Euro (Führungsbeitrag und Eintritt). Anmeldung erforderlich – Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben!



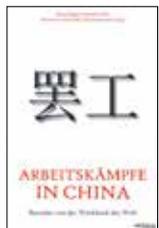
Tipp: Auch das MAK (Asia-Sammlung) bietet Einblicke in die Kunsthandwerks-Tradition Chinas. www.mak.at



Dienstag, 18. Februar 2020, 19.30 Uhr
SOZIALE BEWEGUNGEN
VORTRAG DANIEL FUCHS



„Neue Normalität“ in China? Soziale Proteste und staatliche Repression in der Ära Xi Jinping – so lautet der ausführliche Titel des Vortrags von **Daniel Fuchs**. Die politische Ökonomie der Volksrepublik China befindet sich in einem Prozess des Umbruchs. Zum einen sind die chinesischen BIP-Wachstumsraten nach zwei Jahrzehnten des Booms auf das niedrigste Niveau seit Anfang der 1990er Jahre gesunken. Als „Neue Normalität“ (xin changtai) bezeichnet die chinesische



Regierung die aktuelle Phase dieser wirtschaftlichen Abkühlung und der damit verbundenen Bestrebungen für einen Umbau des Wirtschaftsmodells. Zum anderen haben soziale Unruhen in den vergangenen Jahren weiter zugenommen: Alleine für das Jahr 2018 wurden etwa 1700 Fälle von Streiks und Arbeiterprotesten registriert, getragen mehrheitlich von Chinas insgesamt 288 Millionen WanderarbeiterInnen im Kampf für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Vor diesem Hintergrund haben staatliche Repressionsmaßnahmen gegenüber zivilgesellschaftlichen Akteuren zugenommen: Die Ära des Parteivorsitzenden und Staatspräsidenten Xi Jinping seit 2012/2013 ist gekennzeichnet von einem gewaltsamen Vorgehen gegenüber streikenden ArbeiterInnen, einer restriktiveren Gesetzgebung und der Verfolgung von Aktivistinnen und NGO-MitarbeiterInnen.

Der Vortrag bietet eine Analyse dieser jüngsten Entwicklungen: Worin liegen die Gründe für das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China? Wie können wir die hohe Zahl an sozialen Protesten und Arbeitskämpfen erklären? Mit welchen konkreten Maßnahmen reagiert der chinesische Staat auf soziale Unruhen, und welche Handlungsspielräume stehen zivilgesellschaftlichen Akteuren zur Verfügung?

Darüber hinaus werden auch aktuelle Entwicklungen hinsichtlich des Umgangs mit ethnischen Minderheiten, das Social Credit System und die Proteste in Hong Kong beleuchtet.

Daniel Fuchs, geboren in Graz, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Er hat Politikwissenschaft und Sinologie in Wien und Tianjin studiert, an der University of London promoviert und forscht in erster Linie zu industriellen Beziehungen, sozialen Bewegungen und Migration in China. Basierend auf 14 Monaten Feldforschung in Chengdu und Chongqing untersuchte er in seiner Promotion die Charakteristika und staatlichen Bearbeitungsstrategien von migrantischen Arbeitskämpfen in Südwestchina. Er ist u.a. Mitherausgeber des Sammelbandes „Arbeitskämpfe in China. Berichte von der Werkbank der Welt“ (Promedia, 2013), Mitherausgeber der aktuellen China-Schwerpunktausgabe des *Journal für Entwicklungspolitik* sowie Mitübersetzer von „iSlaves. Ausbeutung und Widerstand in Chinas Foxconn-Fabriken“ (Mandelbaum, 2013). Jüngst erschien von ihm der Artikel „Labour research under coercive authoritarianism: Comparative reflections on fieldwork challenges in China“ (2019).

Dienstag, 25. Februar 2020, 19.30 Uhr
WIRTSCHAFTSSYSTEM
CHINA – im Vergleich | VORTRAG
WERNER RÜGEMER



Der deutsche Publizist **Werner Rügemer** beschäftigt sich in seinem jüngsten Buch „Die Kapitalisten des 21. Jahrhunderts“ (papyrossa-Verlag Köln) mit dem Aufstieg der neuen Finanzakteure. Er thematisiert den Handelskrieg zwischen USA und China bzw. den Konflikt USA-EU-China mit Fokus auf einen Vergleich der Systeme. Er wird die Entwicklung und Entwicklungslogik der Volksrepublik China darstellen – im Vergleich zur Entwicklungslogik des US-geführten



Westens, und daher auch den weltpolitisch entscheidenden Konflikt heute thematisieren sowie seine Folgen für Europa. Rügemers Buch ist neben deutsch/englisch auch in chinesischer Sprache erschienen, eine italienische und französische Ausgabe sind in Vorbereitung.

In seinem Vortrag konzentriert sich Werner Rügemer auf die Unterschiede zwischen der chinesischen und der westlichen «Kapitalismus-Variante». Bekanntlich hätten sich selbst innerhalb des westlichen Rahmens unterschiedliche ökonomische Modelle entwickelt. Der neue High-Tech-Kapitalismus der Westküste – (charakteristisch: das Fehlen der Gewerkschaften) – gleiche in Vielem nicht dem Kapitalismus der industriellen Ausbeutung. Der größte Unterschied zu diesen Varianten des Kapitalismus bestehe jedoch aus einer Kombination, die man die längste Zeit für unmöglich gehalten hätte: Kommunistischer Kapitalismus. Der entscheidende Punkt seien laut Rügemer die Eigentumsverhältnisse. Ebenso bedeutend sei, dass die Internationalisierung der chinesischen Investitionen ohne militärische Begleitung erfolge. Entgegen der Strategie der «einzigen Supermacht» USA verfolge die chinesische Partei- und Staatsführung den Aufbau einer multipolaren Weltordnung.

Aufgrund der nachholenden industriellen Entwicklung ist das technologische Innovationspotential der chinesischen Volkswirtschaft ungleich höher als im Westen. China hat beispielsweise keine eigene hundertjährige Tradition des Baus von benzingetriebenen Motoren, etwa für Autos und Schiffe. Deshalb können Solarenergie und Elektroantriebe sehr viel schneller und flächendeckend eingeführt werden. China ist laut Werner Rügemer der einzige Staat der Erde, in dem das Einkommen und der Lebensstandard und die Rechte aller Klassen und Schichten wachsen, und zwar nachhaltig über Jahrzehnte, für Milliardäre, Millionäre, Mittelstand, Arme und Ärmste, auch z.B. die Wanderarbeiter.

Werner Rügemer lebt in Köln und arbeitet als Publizist, Buchautor, Referent, Berater und Stadtführer. Thematische Schwerpunkte: Internationale Kapital- und Arbeitsverhältnisse; Privatisierung, Unternehmenskriminalität; Entwicklung des Weltsystems nach Prinzipien des Völkerrechts und der Menschenrechte. Promotion 1978 über „Philosophische Anthropologie und Epochenkrise“. Rügemer ist Vorsitzender der Aktion gegen arbeitsunrecht; er gehört zum Beirat von attac Deutschland und hat die Initiative Gemeingut in BürgerInnenhand (gib) mitgegründet. www.werner-ruegemer.de/

AKTIONSRADIUS FANCLUB



Der Aktionsradius Wien ist ein unabhängiger Kulturverein mit einer bewegten Geschichte. Seit 1992 in einem ehemaligen Kaffeehaus am Gaußplatz 11 angesiedelt ist der Aktionsradius heute wichtiger Motor eines offenen Diskurses zeitgemäßer Themen, ganz in der Tradition der Wiener Salons.

Falls Sie unsere Kulturarbeit unterstützen und alle Programmflyer postalisch erhalten möchten, werden Sie Aktionsradius-Fan! Wir freuen uns sehr über Ihre Spende und sagen DANKE!

- Spende € 50,-/Jahr (Aktionsradius Fan)
- Spende € 100,-/Jahr (begeisterter Aktionsradius-Fan)
- Spende € 200,-/Jahr (glühender Aktionsradius-Fan)

Erste Bank, IBAN AT95 20111 287 349 40700 (Aktionsradius Wien, Jahrestätigkeit)



01 JÄNNER – AUFTAKT

SO 19.01.2020 LA LA LA KINDERKONZERT | KOOPERATION MIT VIDC / KULTUREN IN BEWEGUNG

FR 31.01.2020 STADTFLUCHT ZUM ERDBALL HERRNBAUMGARTEN | BUSEXKURSION

01-02 JÄNNER – FEBRUAR „CHINA“

SA 25.01.2020 CHINESISCHES NEUJAHRSFEST | KULINARISCHE STADTFLANERIE MIT PINIE WANG

DI 28.01.2020 VERNISSAGE CHINA-ÖSTERREICH | GRUPPENAUSSTELLUNG & BUCH FARIBA MOSLEH

DI 04.02.2020 LENA KOHLMAYR, ARCHITEKTURBEISPIELE SONGYANG (BELEBUNG LÄNDLICHER RÄUME)

DI 11.02.2020 JUDITH BENEDIKT, FILMVORFÜHRUNG „CHINA REVERSE“ (MIT ANSCHLIESSENDEM FILMGESPRÄCH)

FR 14.02.2020 STADTFLANERIE WELTMUSEUM | SONDERFÜHRUNG „DER NEUE BLICK AUF CHINA“

DI 18.02.2020 DANIEL FUCHS, VORTRAG | SOZIALE BEWEGUNGEN, AKTUELLE ENTWICKLUNGEN, PROTESTE IN CHINA

DI 25.02.2020 WERNER RÜGEMER, VORTRAG | CHINESISCHE WIRTSCHAFT IM VERGLEICH ZUM WESTLICHEN SYSTEM



PROSIT 2020!

WIR WÜNSCHEN VIEL GLÜCK, GESUNDHEIT UND FRIEDEN!

INFOS: www.aktionsradius.at, Tel. 01-332 26 94
www.facebook.com/aktionsradius



IMPRESSUM/MHV: Aktionsradius Wien, 1200 Wien, Gaußplatz 11
• **E-Mail** office@aktionsradius.at • fon 01-332 26 94, fax DW 8
• www.aktionsradius.at • ZVR 740737083 • Gesamtleitung: Uschi Schreiber, • Team: Irmi Egger, Alois Kinast, Robert Sommer • Grafik: Tom Sebesta • Coversujet: Fariba Mosleh • Fotos/Innenteil: Von den KünstlerInnen und Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt.

Aktionsradius Zeitung Nr. 1-2 / Jänner-Februar 2020
Österreichische Post AG / P.b.b., Zulassungs-Nr. GZ 112038812M,
Erscheinungsort & Verlagsort 1200 Wien; Aufgabepostämter:
1090 Wien, 1200 Wien